



Sächsische Gussstahlfabrik

in

Döhlen bei Dresden

Bericht

für die

54. ordentliche Generalversammlung

1915/16.

AB

54. ordentliche Generalversammlung

der

Sächsischen Gufsstahlfabrik in Döhlen bei Dresden

den 1. November 1916, vormittags 10 Uhr,

im Saale der Dresdner Fondsbörse in Dresden,

Waisenhausstraße 23, I.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung des Geschäftsberichtes für das Jahr 1915/16;
2. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates;
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes;
4. Aufsichtsratswahl.

Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder ihre Zwischenscheine über neue Aktien (Ausgabe 1916) oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien oder dergleichen Zwischenscheine spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mit gerechnet, also spätestens am 27. Oktober cr., und zwar bis nach der Generalversammlung entweder bei dem Vorstände der Gesellschaft oder

in Dresden bei der **Dresdner Bank**,
 „ „ **Deutschen Bank, Filiale Dresden**,
in Berlin „ „ **Dresdner Bank**,
 „ „ **Deutschen Bank**

zu hinterlegen.

In betreff der von Aktionären bezogenen neuen Aktien (Ausgabe 1916) genügt die Hinterlegung der von der **Dresdner Bank** oder der **Deutschen Bank** in **Dresden** oder **Berlin** erteilten Quittungen über die auf die bezogenen neuen Aktien geleistete 25%ige Einzahlung zuzüglich Aufgeld.

Aufsichtsrat:

- Herr Kommerzienrat Konsul **Hugo Mende**, Vorsitzender, **Dresden**,
„ Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer**, stellvertretender Vorsitzender, **Dresden**,
„ Direktor a. D. **Gustav Lippmann**, Gröditz bei Riesa,
„ Direktor a. D. Bergrat **Andreas Nägel**, **Dresden**,
„ Bankdirektor **Carl Behrends**, **Dresden**,
„ Justizrat **Dr. Julius Bondi**, **Dresden**.

Vorstand:

- Herr Kommerzienrat Generaldirektor **Pfeifer**, technische Leitung,
„ Generaldirektor **Boehm**, kaufmännische Leitung.

Bericht über das Geschäftsjahr 1915/16.

Das verflossene Geschäftsjahr stand in seinem vollen Umfange unter dem Einfluß des Krieges.

Die in unserem vorjährigen Bericht hervorgehobene äußerst starke Beschäftigung hat im Berichtsjahre eine weitere Steigerung erfahren und unsere Betriebe bis an die Grenze ihrer durch die Kriegslage bedingten Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen. Die Anforderungen der Heeresverwaltung, sowie der für diese arbeitenden Industrie steigerten sich fortwährend im Verlaufe des Krieges und konnten wir denselben nur durch entsprechende Vergrößerung unserer Betriebe gerecht werden.

Sehr zu statten kam uns bei Bewältigung dieser Mehrarbeit die in den letzten Jahren systematisch durchgeführte Erweiterung und Vervollkommnung unserer Betriebsanlagen, die uns eine schnelle Anpassung an die durch den Krieg veränderten Verhältnisse gestattete und zu einem günstigen Ergebnis nicht unwesentlich beitrug.

Als erschwerend traten in Erscheinung der durch die militärischen Einberufungen entstandene Mangel an geschulten Arbeitskräften, sowie zeitweise Stockungen im Bezuge von Rohstoffen. Wir halfen uns durch Einstellung weiblicher Hilfskräfte und durch Streckung unserer Bestände.

Entsprechend dem enorm gesteigerten Umsatze war das finanzielle Ergebnis trotz der sehr erhöhten Arbeitslöhne und der bedeutend gestiegenen Rohmaterialienpreise ein ungewöhnlich günstiges.

Wesentlich gefördert wurde dieses Resultat auch durch die Art der Aufträge, die eine gleichmäßige und rationelle Beschäftigung unserer Betriebe gewährleistete und dadurch zu einer Ermäßigung der Betriebsunkosten beitrug.

Es darf indessen der diesjährige hohe Gewinn nicht zu falschen Schlüssen führen. Die mit niedrigen Einstandspreisen zu Buche stehenden Bestände sind verbraucht, nachdem sie zum Gewinn beigetragen haben und müssen voraussichtlich zu höheren Preisen in der Friedenszeit wieder ersetzt werden. Bei den Betriebsanlagen konnten aber während des Berichtsjahres infolge der starken Inanspruchnahme nicht alle notwendigen Erneuerungen und Reparaturen ausgeführt werden, wodurch wohl momentan Ersparnisse erzielt wurden, die aber später unbedingt zu größeren Ausgaben führen müssen.

Unsere Bestände an Rohmaterial und eigenen Fabrikaten, die wir gemäß den gesetzlichen Vorschriften bewerteten, beziffern sich auf insgesamt **M. 2714 167.82.**

An der Zeichnung der Kriegsanleihe beteiligten wir uns mit **M. 2500 000.—** und stellte sich unser Gesamtbesitz an Kriegsanleihe am Ende des Geschäftsjahres auf **M. 3 000 000.—**. Inzwischen haben wir auf die V. Kriegsanleihe eine weitere Million Mark gezeichnet.

Unter Effekten ist außer der Kriegsanleihe und unseren alten festverzinslichen Wertpapieren auch unser Besitz an Aktien der Königin-Marienhütte, Cainsdorf, verbucht.

Die Prioritäts-Obligationsschuld verminderte sich durch die planmäßige Auslosung um **M. 67 500.—** auf **M. 1 436 000.—**.

Die Debitoren betragen **M. 8 089 369.36** und setzen sich zusammen aus
„ 4 675 381.48 Außenstände für gelieferte Waren,
„ 3 413 987.88 Bank- und Postscheckguthaben.

Unser heutiges Bankguthaben beträgt **M. 7 277 505.24.**

Bei den Kreditoren kommen M. 149 285.04 für rückständige Löhne und Frachten in Betracht; ferner ist in diesem Betrage die gesetzlich vorgeschriebene Kriegsgewinnsteuer-Rücklage enthalten.

An Abschreibungen haben wir diesmal höhere Beträge vorsehen müssen. Die außerordentliche Abnutzung unserer Anlagen in ununterbrochener Tag- und Nachtschicht, die mangelhafte Wartung und Ausbesserung unserer maschinellen und sonstigen Einrichtungen führten notgedrungen zu einem schnelleren Verschleiß und einer entsprechenden Entwertung. Dazu kommt noch, daß verschiedene Kriegseinrichtungen getroffen werden mußten, die nach dem Kriege unbrauchbar sind. In dieser Erwägung hat unser Aufsichtsrat die Gesamtabschreibungen auf

M. 2 810 781.90

vorgesehen, bei denen zu berücksichtigen ist, daß die Beträge für Werkzeuge und Geräte, sowie für Walzenpark und Reserveteile den reinen Verschleiß darstellen.

Im Laufe des Berichtsjahres nahmen wir Interesse an der Königin-Marienhütte, Actiengesellschaft, Cainsdorf in Sa., indem wir einen großen Posten der Vorzugs- und Stammaktien dieser Gesellschaft erwarben. Inzwischen ist in den außerordentlichen Generalversammlungen der beiden Gesellschaften vom 29. und 30. August d. J. die völlige Verschmelzung der Königin-Marienhütte mit Döhlen beschlossen worden.

Die Angliederung der Königin-Marienhütte an unsere Gesellschaft hat sich als wünschenswert erwiesen, zumal die ständig steigende Nachfrage nach den Qualitätserzeugnissen unserer Gesellschaft, sowie ferner die Absicht, die Fabrikation neuer Spezialitäten aufzunehmen, uns die Pflicht auferlegten, rechtzeitig an eine Vergrößerung unseres Betriebes zu schreiten, um den Anforderungen der Kundschaft Genüge leisten zu können.

Das **Gewinn- und Verlust-Konto** weist einschließlich des Gewinnvortrages vom vorigen Jahre in Höhe von M. 957 865.49 einen Reingewinn von

M. 6 574 935.58

auf.

Hiervon beantragen wir im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft zu verwenden:

- M. 1 987 500.— = 30 % Dividende auf die Aktien, M. 45.— pro Genußschein,
- „ 7 007 89.80 statuten- und vertragsmäßige Tantieme an den Aufsichtsrat und die
Direktion,
- „ 200 000.— Gratifikation an die Beamten,
- „ 500 000.— Überweisung an die Arbeiterpensionskasse,
- „ 400 000.— Überweisung an die Beamtenpensionskasse,
- „ 30 000.— Überweisung an die Direktion für gemeinnützige Zwecke,
- „ 600 000.— Überweisung für Kriegsunterstützungen,
- „ 2 156 645.78 Vortrag auf neue Rechnung,

Sa. M. 6 574 935.58.

Auch im neuen Geschäftsjahre sind wir bisher bis an die Grenze unserer Leistungsfähigkeit beschäftigt geblieben.

Döhlen bei Dresden, im Oktober 1916.

Der Vorstand der Sächsischen Gufsstahlfabrik.

Pfeifer.

Boehm.

Bericht des Aufsichtsrates.

Den vorliegenden Rechnungsabschluss, der bereits von der Treuhand-Vereinigung A.-G. Dresden als übereinstimmend mit den Büchern unserer Gesellschaft befunden worden ist, haben wir gleichfalls einer Prüfung unterzogen. Auf Grund dessen erklären wir, daß auch von unserer Seite Einwendungen dagegen nicht zu erheben sind.

In diesem Jahre scheidet turnusgemäß Herr Direktor a. D. Gustav Lippmann in Gröditz bei Riesa aus, der eine Wiederwahl infolge andauernder Krankheit abgelehnt hat. Wir bedauern das Ausscheiden des Herrn Direktor Lippmann, der unserem Unternehmen lange Jahre als Direktor und zuletzt als Mitglied des Aufsichtsrates angehört hat. Seine Verdienste um unser Werk werden unvergessen bleiben.

Dresden, im Oktober 1916.

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gufsstahlfabrik.

Hugo Mende,
Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto



Bilanz		Gewinn- und Verlust-Konto	
1917	1916	1917	1916
1000	800	1000	800
2000	1500	2000	1500
3000	2000	3000	2000
4000	2500	4000	2500
5000	3000	5000	3000
6000	3500	6000	3500
7000	4000	7000	4000
8000	4500	8000	4500
9000	5000	9000	5000
10000	5500	10000	5500
11000	6000	11000	6000
12000	6500	12000	6500
13000	7000	13000	7000
14000	7500	14000	7500
15000	8000	15000	8000
16000	8500	16000	8500
17000	9000	17000	9000
18000	9500	18000	9500
19000	10000	19000	10000
20000	10500	20000	10500

Die Bilanz ist nach dem Stande zum 31. Dezember 1917 aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Stande zum 31. Dezember 1917 aufgestellt.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Fabrikgrundstücke, Wasserkraft, Teiche, Gräben			740739	08
Grubenfeld			1	—
Gebäude	2012068	14		
Zugang	253060	89		
	2265129	03		
Abschreibung	215263	59	2049865	44
Eisenbahnen	124263	76		
Zugang	18214	41		
	142478	17		
Abschreibung	19138	58	123339	59
Maschinen und Öfen	2722131	38		
Zugang	1393342	07		
	4115473	45		
Abschreibung	2000475	70	2114997	75
Walzenpark	105347	05		
Zugang	60214	03		
	165561	08		
Abschreibung	60677	80	104883	28
Werkzeuge und Geräte	194104	59		
Zugang	354747	15		
	548851	74		
Abschreibung	484526	18	64325	56
Reserveteile	1	—		
Zugang	30249	70		
	30250	70		
Abschreibung	30249	70	1	—
Modelle	1	—		
Zugang	450	35		
	451	35		
Abschreibung	450	35	1	—
Neubauten			73341	55
Diverse Materialien, Rohmaterialien, Fabrikate			2714167	82
Debitoren inkl. M. 3412113.19 Bankguthaben			8089369	36
„ „ 1874.69 Postscheckguthaben				
Kassa			34593	58
Effekten			5321915	45
			21431541	46

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und
und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern über-

Dresden, 12. Oktober 1916.

30. Juni 1916

Haben

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktien-Kapital mit Genufsscheinen	3750000	—		
„ „ ohne „	1000000	—	4750000	—
Genufsscheine, 12500 Stück			—	—
Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899	1503500	—		
ausgelost zur Rückzahlung per 1. Juli 1915	67500	—	1436000	—
Reservefonds	2774166	95		
Erneuerungsfonds	300000	—		
Delkrederefonds	220000	—	3294166	95
Dispositionsfonds zum Besten des Fabrikpersonals	169215	06		
Beamten-Pensionskasse	512500	—		
Arbeiter-Schulkassen-Stiftung	36014	46		
Grahl-Stiftung	5992	20	723721	72
König-Friedrich-August-Stiftung	33293	40		
Kronprinz-Georg-Stiftung	28053	70	61347	10
Rückständige Zinskupons der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899			25850	—
Rückständige Dividendenscheine aus den Jahren 1911/12, 1912/13, 1913/14, 1914/15			1560	—
Rückständige ausgeloste Prioritäten			8160	—
Rückstellung für Talonsteuer			32500	—
Konto für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen			60000	—
„ „ den Bau einer Kantine			51240	50
„ „ Kriegs-Unterstützungen			47720	29
Direktions-Dispositionsfonds			9132	75
Kreditoren inkl. rückständiger Löhne und Frachten			4355206	57
Reingewinn			6574935	58
			21431541	46

Verlust-Konto per 30. Juni 1916 haben wir geprüft einstimmend gefunden.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.
Meyer. i. V. Dowerg.

Gewinn- und Verlust-

	M.	Pf.	M.	Pf.
An Maschinen-, Ofen-, Gebäude- und Eisenbahn-Reparaturen	471259	97		
„ Provisionen, Gehalten, Zinsen und Handlungs-Unkosten	620131	60		
„ Arbeiter-Kranken-Versicherung	48173	46		
„ „ -Unfall- „	54140	12		
„ „ -Alters-Renten- „	24262	62		
„ „ -Pensionskassen-Beiträge	18189	58		
„ Beamten-Versicherungs-Beiträge	17287	23		
„ Übertrag auf Konto zweifelhafter Forderungen	4513	75	1257958	33
„ Abschreibungen:				
Gebäude	215263	59		
Eisenbahnen	19138	58		
Maschinen und Öfen	2000475	70		
Werkzeuge und Geräte	484526	18		
Walzenpark	60677	80		
Reserveteile	30249	70		
Modelle	450	35	2810781	90
„ Gewinn-Saldo			6574935	58
			10643675	81

Konto am 30. Juni 1916

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per Gewinn-Vortrag vom vorigen Jahre			957865	49
„ Gewinn.			9 682 039	96
„ Eingang auf Konto zweifelhafter Forderungen.			3 770	36
			10 643 675	81

No.	Text	Debit	Kredit
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30



Sächsische Gufsstahlfabrik

in

Döhlen bei Dresden

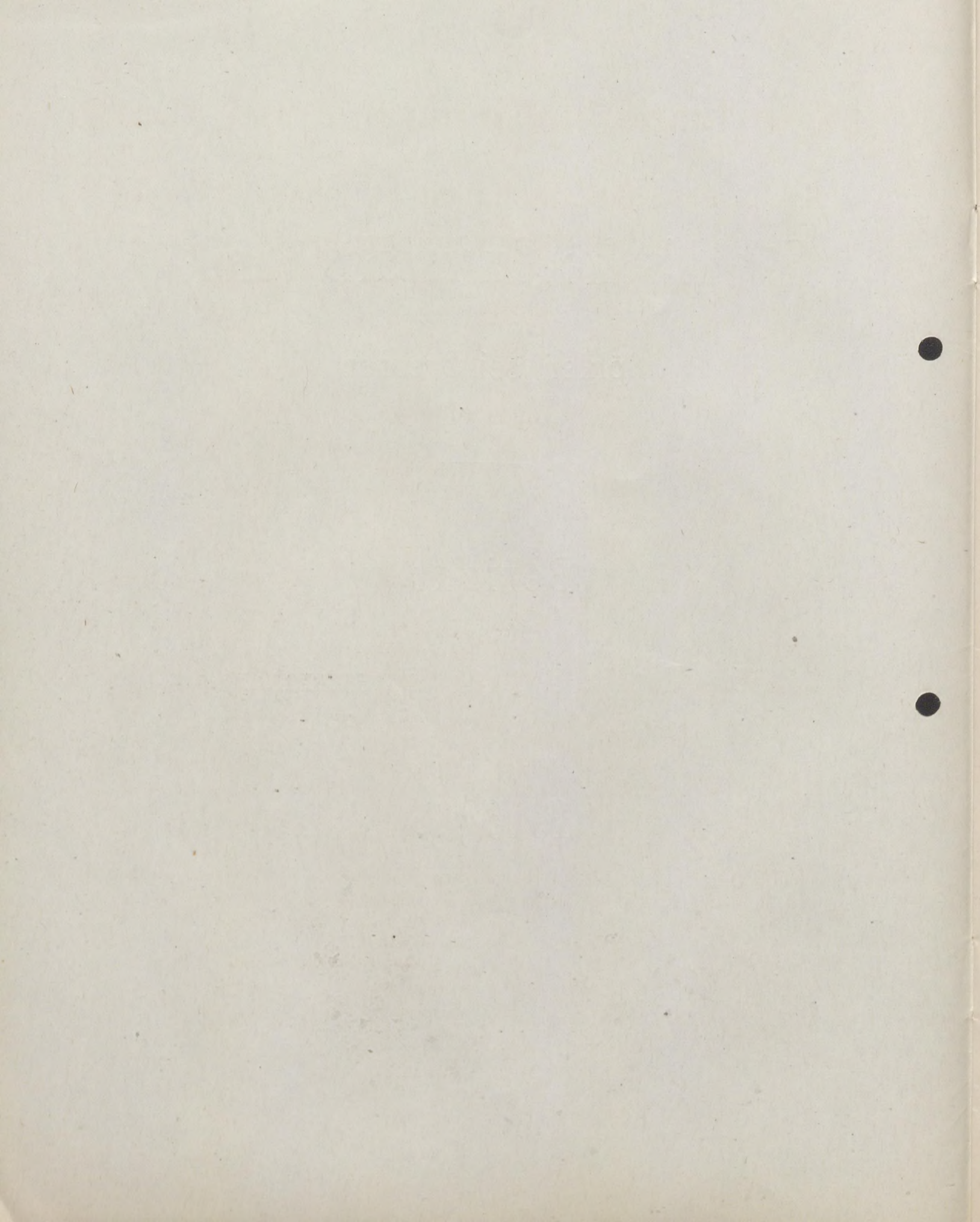
Bericht

für die

55. ordentliche Generalversammlung

1916/17.

066



55. ordentliche Generalversammlung

der

Sächsischen Gufsstahlfabrik in Döhlen bei Dresden

den 6. November 1917, vormittags 10 Uhr,

im Saale der Dresdner Fondsbörse in Dresden,

Waisenhausstraße 23, I.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, sowie der Bilanz auf den 30. Juni 1917 nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Genehmigung derselben;
2. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates;
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes;
4. Aufsichtsratswahlen;
5. Abänderung des Gesellschaftsvertrages:
 - a) Nachdem die Genufsscheine beseitigt sind, sollen die von diesen handelnden §§ 3a und 13 gestrichen werden.
 - b) In §§ 4 und 9 (Kraftloserklärung und Auszahlung der Dividende) soll die Erwähnung der Genufsscheine gestrichen werden.
 - c) In §§ 8 und 12 (Verteilung des jährlichen Reingewinnes und Vermögensausschüttung im Liquidationsfalle) sollen die durch den Wegfall der Genufsscheine gebotenen Abänderungen vorgenommen werden.
 - d) In §§ 12 und 29 soll das Wort „Decharge“ durch „Entlastung“ ersetzt werden.
 - e) Endlich soll die durch die Streichung des § 13 gestörte Reihenfolge der Paragraphen dadurch wieder hergestellt werden, daß die §§ 14—33 um je eine Ziffer vorrücken.

Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mit gerechnet, also spätestens am 3. November, und zwar bis nach der Generalversammlung, entweder bei dem Vorstande der Gesellschaft oder

in Dresden bei der **Dresdner Bank,**
 „ „ **Deutschen Bank Filiale Dresden,**
in Berlin „ „ **Dresdner Bank,**
 „ „ **Deutschen Bank**

zu hinterlegen.

Aufsichtsrat:

- Herr Kommerzienrat Konsul **Hugo Mende**, Vorsitzender, **Dresden**,
„ Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer**, stellvertretender Vor-
sitzender, **Dresden**,
„ Direktor a. D. Bergrat **Andreas Nägel**, **Dresden**,
„ Bankdirektor **Carl Behrends**, **Dresden**,
„ Justizrat **Dr. Julius Bondi**, **Dresden**,
„ Geheimer Baurat **Fritz Martiny**, **Breslau**.

Vorstand:

- Herr Kommerzienrat Generaldirektor **Pfeifer**, technische Leitung,
„ Kommerzienrat Generaldirektor **Boehm**, kaufmännische Leitung.

Bericht über das Geschäftsjahr 1916/17.

Wie im Vorjahre, so standen auch im abgelaufenen Geschäftsjahre unsere sämtlichen Betriebe ausschließlich im Dienste der Landesverteidigung und waren bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt.

Trotz der außerordentlich großen Schwierigkeiten, die der Krieg mit sich bringt, ist es uns gelungen, den Umsatz nicht unwesentlich zu erhöhen und ein entsprechendes günstiges finanzielles Resultat zu erzielen.

Die in unserem vorjährigen Berichte erwähnte Verschmelzung der Königin-Marienhütte in Cainsdorf in Sachsen mit Döhlen bei gleichzeitiger Erhöhung unseres Aktienkapitals um M. 4250000.— ist inzwischen erfolgt und tritt in der vorliegenden Bilanz bereits in Erscheinung.

Unsere Absicht, die von uns ausgegebenen Genufsscheine abzustofsen, konnten wir gleichfalls im abgelaufenen Geschäftsjahre praktisch durchführen. Nachdem zu diesem Zwecke die Generalversammlung vom 16. Mai 1917 die Erhöhung des Grundkapitals um M. 1000000.— bewilligt hatte, übernahm das Banken-Konsortium, dem die Emission der neuen Aktien übertragen wurde, die Einlieferung von 6100 Stück Genufsscheinen, während die restlichen 6400 Stück Genufsscheine durch einmalige Kapitalabfindung von M. 300.— pro Stück abgelöst wurden. Infolge der Einziehung sämtlicher Genufsscheine fallen künftighin die §§ 3a und 13 unseres Statuts gänzlich weg, während die §§ 3, 4, 8, 9 und 12 entsprechend abzuändern sind.

Zu den Einzelheiten des vorliegenden Abschlusses ist noch folgendes zu bemerken:

Die Vorräte an Rohmaterial und eigenen Fabrikaten, die wir gemäß den gesetzlichen Vorschriften bewerteten, betragen insgesamt M. 3315813.56.

An der Zeichnung der Kriegsanleihe beteiligten wir uns mit **M. 4000000.—**. Auf die 7. Deutsche Kriegsanleihe haben wir wiederum **M. 4000000.—** gezeichnet.

Die Prioritäts-Obligationsschuld ermäßigte sich durch die planmäßige Auslosung um **M. 67500.—** auf **M. 1368500.—**.

Die Debitoren betragen **M. 17060983.24** und setzen sich zusammen aus

- „ 5975674.96 Außenstände für gelieferte Waren,
- „ 11085308.28 Bank- und Postscheckguthaben.

Die Kreditoren enthalten M. 178972.19 für rückständige Löhne und Frachten; außerdem ist in diesem Betrage die gesetzlich vorgeschriebene Kriegsgewinnsteuer-Rücklage enthalten.

Das Konto Beamtenpensionskasse ist durch Auszahlung des vollen Betrages an die genannte Kasse in Wegfall gekommen.

Im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat haben wir beschlossen, aus dem auf dem Konto für Kriegsunterstützungen verbleibenden Betrage von M. 400000.— eine Stiftung zum Besten der Kriegsteilnehmer unter unseren Beamten und Arbeitern, sowie deren Hinterbliebenen zu errichten. Zur Verstärkung der Mittel dieser Stiftung sind alljährliche Zuwendungen vom Reingewinn ins Auge gefaßt. Die Genehmigung dieser Stiftung ist bereits durch das Königliche Ministerium des Kultus und des öffentlichen Unterrichts erteilt worden.

Aus denselben Gründen wie im Vorjahre haben wir bei den Abschreibungen auch diesmal höhere Beträge als in Friedenszeiten vorgesehen. Unser Aufsichtsrat hat infolgedessen die Gesamtabschreibungen auf M. 1914671.12 festgesetzt.

Das **Gewinn- und Verlust-Konto** weist einschließlich des Gewinnvortrages vom Vorjahre in Höhe von M. 2 156 645.78 einen Reingewinn von

M. 9 556 684.81

auf.

Hiervon beantragen wir im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft zu verwenden:

- M. 3 000 000.— = 30 % Dividende auf die Aktien,
- „ 802 205.46 statuten- und vertragsmäßige Tantiemen an den Aufsichtsrat und die
Direktion,
- „ 250 000.— Gratifikation an die Beamten,
- „ 600 000.— Überweisung an die Arbeiterpensions- und Knappschaftskassen,
- „ 400 000.— Überweisung an die Beamtenpensionskasse,
- „ 30 000.— Überweisung an die Direktion für gemeinnützige Zwecke,
- „ 40 000.— Rückstellung für Talonsteuer,
- „ 1 000 000.— Überweisung an die Stiftung zum Besten der Kriegsteilnehmer,
- „ 3 434 479.35 Vortrag auf neue Rechnung,

Sa. M. 9 556 684.81.

Über die Aussichten des neuen Geschäftsjahres läßt sich heute etwas Bestimmtes noch nicht mitteilen. Wir sind nach wie vor voll beschäftigt.

Döhlen bei Dresden, im 7. Oktober 1917.

Der Vorstand der Sächsischen Gufsstahlfabrik.

Pfeifer.

Boehm.

Bericht des Aufsichtsrates.

Den vorliegenden Rechnungsabschluss, der bereits von der Treuhand-Vereinigung A.-G. Dresden als übereinstimmend mit den Büchern unserer Gesellschaft befunden worden ist, haben wir gleichfalls einer Prüfung unterzogen. Auf Grund dessen erklären wir, daß auch von unserer Seite Einwendungen dagegen nicht zu erheben sind.

Anstelle des ausgeschiedenen Herrn Direktor a. D. Gustav Lippmann, Gröditz, wurde in der Generalversammlung vom 1. November 1916 Herr Geheimer Baurat Fritz Martiny, Breslau, in den Aufsichtsrat gewählt.

In diesem Jahre scheiden turnusgemäß aus dem Aufsichtsrate die Herren Kommerzienrat Konsul Hugo Mende und Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul Gustav von Klemperer; beide Herren sind wieder wählbar.

Dresden, im Oktober 1917.

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gußstahlfabrik.

Hugo Mende,
Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
Fabrikgrundstücke, Wasserkraft, Teiche, Gräben	1011 219	08		
Abschreibung	14 999	—	996 220	08
Grubenfelder			4 801	—
Gebäude	2 724 707	52		
Zugang	1 297 29	44		
Abschreibung	2 854 436	96		
Zugang	244 579	86	2 609 857	10
Eisenbahnen	1 767 32	71		
Zugang	23 316	53		
Abschreibung	200 049	24		
Zugang	22 916	22	1 77 133	02
Maschinen und Öfen M. 2 765 064,80				
÷ Abgang durch Verkauf „ 1 151 1,50	2 753 553	30		
Zugang	322 411	39		
Abschreibung	3 075 964	69		
Zugang	989 587	01	2 086 377	68
Walzenpark	180 128	48		
Zugang	87 810	84		
Abschreibung	267 939	32		
Zugang	84 321	04	183 618	28
Werkzeuge und Geräte	121 115	66		
Zugang	530 816	90		
Abschreibung	651 932	56		
Zugang	552 485	06	99 447	50
Reserveteile	1	—		
Zugang	5 664	88		
Abschreibung	5 665	88		
Zugang	5 664	88	1	—
Modelle	2	—		
Zugang	118	05		
Abschreibung	120	05		
Zugang	118	05	2	—
Patente			1	—
Neubauten			54 980	40
Diverse Materialien, Rohmaterialien, Fabrikate			3 315 813	56
Debitoren inkl. M. 11 084 224,81 Bankguthaben			17 060 983	24
„ „ 1 083,47 Postscheckguthaben				
Kassa			70 953	25
Wechsel			1 643	50
Effekten			881 3545	—
			35 475 377	61

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und
und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern über-

Dresden, 13. Oktober 1917.

30. Juni 1917

Haben

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktien-Kapital	4750000	—		
neu hinzu Emission 1916.	4250000	—		
" " " 1917 zwecks Ablösung von 6100 Genuffs- scheinen	1000000	—	10000000	—
Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899	1436000	—		
ausgelost zur Rückzahlung per 1. Juli 1916	67500	—	1368500	—
Anleihe-Konto I	1331000	—		
do. II.	573750	—	1904750	—
Reservefonds M. 2774166.95				
neu hinzu aus der Emission 1916 „ 482787.49	3256954	44		
Erneuerungsfonds	300000	—		
Delkrederefonds	220000	—	3776954	44
Dispositionsfonds zum Besten des Fabrikpersonals	169243	88		
Stiftung zum Besten der Kriegsteilnehmer	400000	—		
Arbeiter-Schulkassen-Stiftung	36959	96		
Grahl-Stiftung	5988	05	612191	89
König-Friedrich-August-Stiftung	33824	05		
Kronprinz-Georg-Stiftung	28081	65	61905	70
Rückständige Zinskupons der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899			25850	—
Anleihe-Zinsen-Konto			20352	74
Rückständige Dividendenscheine aus den Jahren 1912/13, 1913/14, 1914/15, 1915/16			2512	—
Rückständige ausgeloste Prioritäten			8800	—
Anleihe-Tilgungs-Konto			11060	—
„ -Agio- „			11475	—
Rücklage für kraftlos erklärte Aktien			62	31
Rückstellung für Talonsteuer			32500	—
Konto für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen			60000	—
„ „ den Bau einer Kantine			51240	50
Direktions-Dispositionsfonds			15538	60
Kreditoren inkl. rückständiger Löhne und Frachten			7954999	62
Reingewinn			9556684	81
			35475377	61

Verlust-Konto für 30. Juni 1917 haben wir geprüft
einstimmend gefunden.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

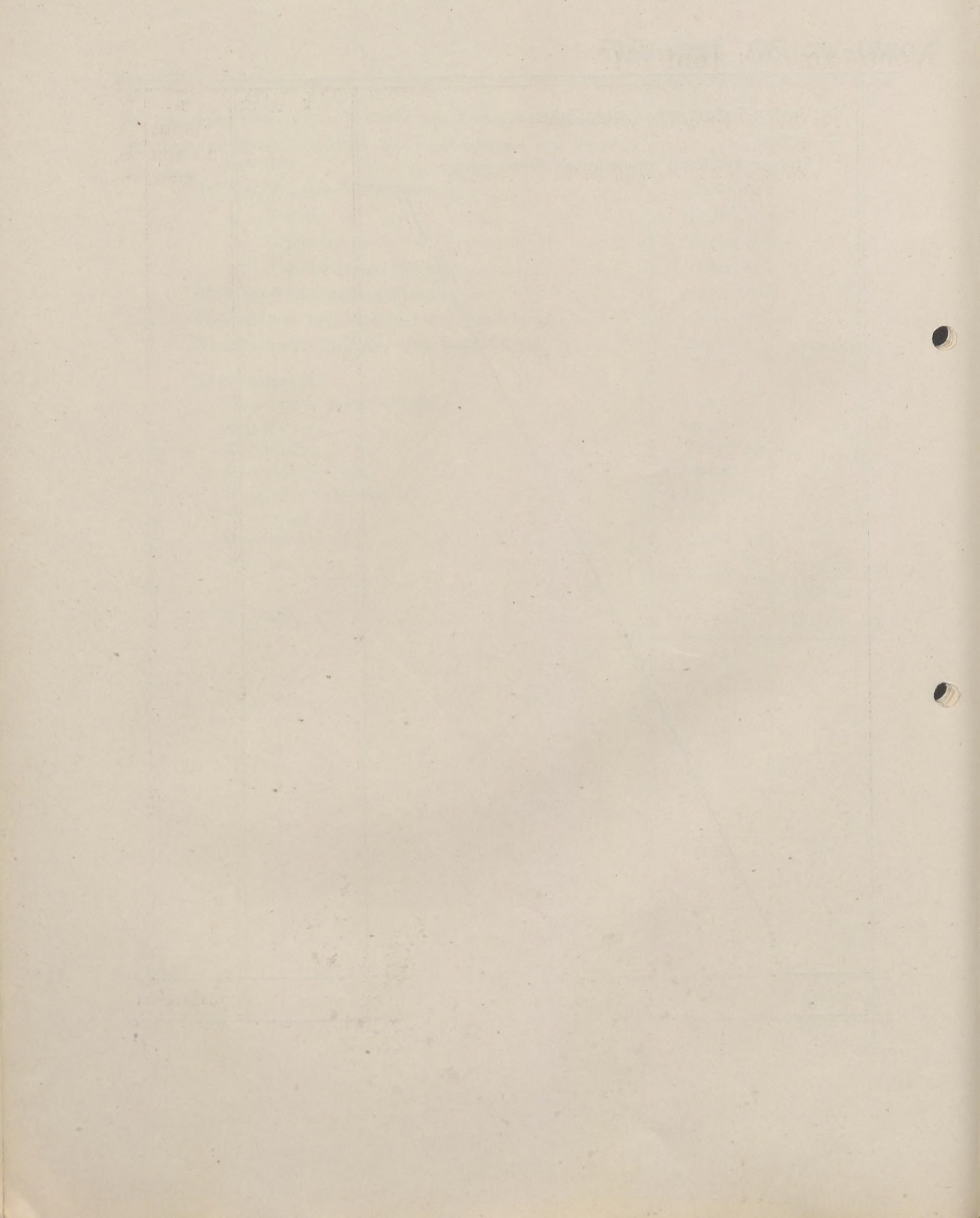
Meyer. ppa. Scheuermann.

Gewinn- und Verlust-

	M.	Pf.	M.	Pf.
An Maschinen-, Ofen-, Gebäude- und Eisenbahn-Reparaturen	1581940	34		
„ Provisionen, Gehalten, Zinsen, Handlungs- und General- Unkosten	2162621	74		
„ Arbeiter-Kranken-Versicherung	59489	82		
„ „ -Unfall- „	108363	70		
„ „ -Alters-Renten- „	29735	93		
„ „ -Pensionskassen-Beiträge	19253	22		
„ Beamten-Versicherungs-Beiträge	19831	75		
„ Übertrag auf Konto zweifelhafter Forderungen	22851	71		
„ Zurückgekaufte restliche 6400 Genußscheine	1920000	—	5924088	21
„ Abschreibungen:				
Wasserkraft, Teiche, Gräben	14999	—		
Gebäude	244579	86		
Eisenbahnen	22916	22		
Maschinen und Öfen	989587	01		
Werkzeuge und Geräte	552485	06		
Walzenpark	84321	04		
Reserveteile	5664	88		
Modelle	118	05	1914671	12
			7838759	33
„ Gewinn-Saldo			9556684	81
			17395444	14

Konto am 30. Juni 1917

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per Gewinn-Vortrag vom vorigen Jahre			2156645	78
„ Gewinn.			15143104	29
„ Eingang auf Konto zweifelhafter Forderungen			95694	07
			17395444	14





Sächsische Gussstahlfabrik

in

Döhlen bei Dresden

Bericht

für die

56. ordentliche Generalversammlung

1917/18.

AG

Sächsische Amtsanstalt

Dresden

Bericht

über die Tätigkeit der Amtsanstalt

1918

56. ordentliche Generalversammlung

der

Sächsischen Gufsstahlfabrik in Döhlen bei Dresden

den 6. November 1918, vormittags 10 Uhr,

im Saale der Dresdner Fondsbörse in Dresden,

Waisenhausstraße 23, I.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, sowie der Bilanz auf den 30. Juni 1918 nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Genehmigung derselben;
2. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates;
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes;
4. Aufsichtsratswahl.

Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mit gerechnet, also spätestens am 2. November, und zwar bis nach der Generalversammlung, entweder bei dem Vorstände der Gesellschaft oder

in Dresden bei der **Dresdner Bank,**

„ „ **Deutschen Bank Filiale Dresden,**

in Berlin „ „ **Dresdner Bank,**

„ „ **Deutschen Bank**

zu hinterlegen.

Aufsichtsrat:

Herr Kommerzienrat Konsul **Hugo Mende**, Vorsitzender, **Dresden**,

„ Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer**,
stellvertretender Vorsitzender, **Dresden**,

„ Direktor a. D. Bergrat **Andreas Nägel**, **Dresden**,

„ Justizrat **Dr. Julius Bondi**, **Dresden**,

„ Geheimer Baurat **Fritz Martiny**, **Breslau**,

„ Kommerzienrat Konsul Bankdirektor **Willy Osswald**, **Dresden**.

Vorstand:

Herr Kommerzienrat Generaldirektor **Pfeifer**, technische Leitung,

„ Kommerzienrat Generaldirektor **Boehm**, kaufmännische Leitung.

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1917/18.

Das jetzt abgeschlossene Geschäftsjahr stand wie das vorhergegangene voll unter dem Einfluß des Krieges. Der Heeresbedarf hielt unvermindert an und beschäftigte fortgesetzt alle Betriebe.

Unsere Bemühungen, die Produktion im Interesse der Landesverteidigung mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu steigern, wurden durch die in den Verkehrsverhältnissen begründete Knappheit an Brennstoffen empfindlich gehemmt, sodaß dadurch die Produktionsziffer im 2. Semester des Berichtsjahres zurückblieb.

Die Selbstkosten gingen wesentlich in die Höhe, und zwar hauptsächlich durch die ständig steigenden Löhne, ferner durch die weitere Erhöhung der Preise für die notwendigsten Betriebsstoffe, besonders für Kohlen und Roheisen.

Während die Gesteigungskosten dadurch eine andauernde Steigerung erfuhren, konnte letztere durch eine Preiserhöhung für die Fertigfabrikate nicht ausgeglichen werden, da für sämtliche Produkte der Eisenindustrie seitens der in Frage kommenden Behörden Höchstpreise festgesetzt worden sind. Infolgedessen ist auch das Gewinnergebnis gegenüber dem Vorjahre entsprechend zurückgeblieben.

Um uns in bezug auf Roheisen in Zukunft von dem Markte unabhängig zu machen, haben wir an der Haigerer-Hütte, Aktiengesellschaft, Haiger im Dillkreis, Interesse genommen und die ausschlaggebende Majorität der Aktien dieses Werkes erworben.

Zu den Einzelheiten des vorliegenden Abschlusses haben wir folgendes zu bemerken:

Unsere Bestände an Rohmaterial und eigenen Fabrikaten stellen sich insgesamt auf M. 3568537.12 und haben dem Vorjahre gegenüber eine kleine Erhöhung erfahren.

Die Debitoren betragen **M. 15745694.02** und setzen sich zusammen aus

„ 6908102.81 Außenstände für gelieferte Waren,
„ 8837591.21 Bank- und Postscheckguthaben.

Die Prioritäts-Obligationsschuld verminderte sich durch die planmäßige Auslosung um **M. 67500.—** auf **M. 1301000.—**.

An der Zeichnung der 8. Kriegsanleihe beteiligten wir uns mit 5 Millionen Mark, sodaß wir im abgelaufenen Geschäftsjahre insgesamt 9 Millionen Mark Kriegsanleihe gezeichnet haben.

Bei den Kreditoren betragen die rückständigen Löhne und Frachten M. 301109.89; außerdem ist in denselben die gesetzlich vorgeschriebene Kriegssteuerrücklage enthalten.

Auch in diesem Jahre haben wir mit Rücksicht auf den angespannten Betrieb und die dadurch bedingte stärkere Abnutzung höhere Abschreibungen vorgesehen. Dieselben treten speziell bei dem Konto Gebäude in Erscheinung. Die Unmöglichkeit, unsere durch den Betrieb stark mitgenommenen Baulichkeiten wieder in den früheren Zustand zu bringen, sowie die Einstellung einiger älterer und unrentabler Betriebe in der Königin-Marienhütte zwangen uns, größere Abschreibungen auf diesem Konto vorzunehmen.

Bei den Abschreibungen für Werkzeuge und Geräte, sowie Walzenpark ist zu berücksichtigen, daß diese Betriebsgegenstände einem starken Verschleiß ausgesetzt sind.

Unser Aufsichtsrat hat dementsprechend die Gesamtabschreibungen auf M. 2884422.83 festgesetzt.

Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 1917/18 beträgt **M. 4 722 651.92**
 und erhöht sich durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahre in Höhe von „ 3 434 479.35
 auf **M. 8 157 131.27.**

Wir beantragen im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat den Reingewinn wie folgt zu verteilen:

- M. 3 000 000.— = 30 % Dividende auf 10 Millionen Mark Aktienkapital,
- „ 501 162.75 statuten- und vertragsmäßige Tantiemen an den Aufsichtsrat und die Direktion,
- „ 250 000.— Gratifikationen an die Beamten,
- „ 300 000.— Überweisungen an die Arbeiterpensions- und Knappschaftskassen,
- „ 200 000.— Überweisung an die Beamtenpensionskasse,
- „ 30 000.— Rückstellung für den Direktions-Dispositionsfonds,
- „ 50 000.— Rückstellung für Talonsteuer,
- „ 1 250 000.— Rückstellung für die Überführung der Betriebe in die Friedenswirtschaft,
- „ 2 575 968.52 Vortrag auf neue Rechnung,

Sa. M. 8 157 131.27.

Unsere Betriebe sind auch im neuen Geschäftsjahre voll beschäftigt. Über die Gewinnaussichten läßt sich zurzeit nichts sagen.

Das im Bericht geschilderte Mißverhältnis zwischen den Gesteungskosten und Verkaufspreisen bezw. Höchstpreisen dauert an.

Döhlen bei Dresden, im Oktober 1918.

Der Vorstand der Sächsischen Gußstahlfabrik.
Pfeifer. Boehm.

Bericht des Aufsichtsrates.

Den vorliegenden Rechnungsabschluss, der bereits von der Treuhand-Vereinigung A.-G. Dresden als übereinstimmend mit den Büchern unserer Gesellschaft befunden worden ist, haben wir gleichfalls einer Prüfung unterzogen. Auf Grund dessen erklären wir, daß auch von unserer Seite Einwendungen dagegen nicht zu erheben sind.

Anstelle des Herrn Bankdirektor Behrends, der sich in das Privatleben zurückzog, wurde in der Generalversammlung vom 6. November 1917 Herr Kommerzienrat Konsul Osswald von der Deutschen Bank in Dresden in den Aufsichtsrat gewählt.

In diesem Jahre hätte turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat Herr Bankdirektor Behrends ausscheiden müssen. Da an seine Stelle, wie eben berichtet, Herr Kommerzienrat Konsul Osswald getreten ist, so scheidet letzterer in diesem Jahre aus dem Aufsichtsrat; genannter Herr ist wieder wählbar.

Dresden, im Oktober 1918.

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gufsstahlfabrik.

Hugo Mende,
Vorsitzender.

50140273 K
55 2744345
27.11.1918 K. 107

Der vorliegende Rechnungsjahr der Bank von der Treuhand-Vereinigung A.-G.
Dresden als Abschlussdatum mit den Jahren anderer Gesellschaften verbunden ist, haben
wir gleichfalls einer Prüfung unterzogen. Auf Grund dessen erklären wir, dass auch von unserer
Seite Beanstandungen dagegen nicht zu erheben sind.

Bericht des Aufsichtsrates

Anstelle des Herrn Bankdirektor Bismarck, der sich in dem Jahresabschluss, worin
in der Generalversammlung vom 6. November 1917 Herr Kommissar Ernst Oswald von
der Deutschen Bank in Dresden in den Aufsichtsrat gewählt.
In diesem Jahre trat zum erstenmal aus dem Aufsichtsrat Herr Bankdirektor Bismarck
auscheiden müssen. In seine Stelle, wie oben berichtet, Herr Kommissar Ernst Oswald
getreten ist, so schied Herr Bismarck in diesem Jahre aus dem Aufsichtsrat aus, Herr
wieder wählte

Dresden, im Oktober 1918

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gussstahlfabrik
Hugo Rende
Vorstand

	M.	Pf.	M.	Pf.
Fabrikgrundstücke, Wasserkraft, Teiche, Gräben	996220	08		
Zugang	514906	—		
	1511126	08		
Abschreibung	16999	—	1494127	08
Grubenfelder	4801	—		
Abschreibung	4799	—	2	—
Gebäude	2609857	10		
Zugang	279490	10		
	2889347	20		
Abschreibung	1016477	26	1872869	94
Eisenbahnen	177133	02		
Abschreibung	53139	87	123993	15
Maschinen und Öfen	2086377	68		
Zugang	14872	38		
	2101250	06		
Abschreibung	630374	71	1470875	35
Walzenpark	183618	28		
Zugang	164554	86		
	348173	14		
Abschreibung	156116	—	192057	14
Werkzeuge und Geräte	99447	50		
Zugang	1027016	41		
	1126463	91		
Abschreibung	996689	11	129774	80
Reserveteile	1	—		
Zugang	9826	50		
	9827	50		
Abschreibung	9826	50	1	—
Modelle	2	—		
Zugang	1	38		
	3	38		
Abschreibung	1	38	2	—
Patente			1	—
Neubauten			56981	23
Diverse Materialien, Rohmaterialien, Fabrikate			3568537	12
Debitoren inkl. M. 8829142.13 Bankguthaben			15745694	02
" " 8449.08 Postscheckguthaben				
Kassa			37758	17
Effekten			12793250	—
			37485924	—

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und
und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern über-
Dresden, 14. Oktober 1918.

30. Juni 1918

Haben

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktien-Kapital			10000000	—
Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899	1368500	—		
ausgelost zur Rückzahlung am 1. Juli 1917	67500	—	1301000	—
Anleihe-Konto I	1248000	—		
do. II.	548250	—	1796250	—
Reservefonds	3256954	44		
Erneuerungsfonds	300000	—		
Delkrederefonds	220000	—	3776954	44
Dispositionsfonds zum Besten des Fabrikpersonals	171710	78		
Stiftung zum Besten der Kriegsteilnehmer	1454953	—		
Arbeiter-Schulkassen-Stiftung	38502	36		
Grahl-Stiftung	5983	70	1671149	84
König-Friedrich-August-Stiftung	34054	70		
Kronprinz-Georg-Stiftung	28111	—	62165	70
Rückständige Zinskupons der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899			24550	—
Anleihe-Zinsen-Konto			24342	43
Rückständige Dividendenscheine aus den Jahren 1914/15, 1915/16, 1916/17			7100	—
Rückständige ausgeloste Prioritäten			10940	—
Anleihe-Tilgungs-Konto			13590	—
„ -Agio- „			10965	—
Rücklage für kraftlos erklärte Aktie der Königin Marienhütte			62	31
Rückstellung für Talonsteuer			72500	—
Konto für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen			60000	—
„ „ den Bau einer Kantine			43240	50
Direktions-Dispositionsfonds			12478	83
Kreditoren inkl. rückständiger Löhne und Frachten			10441503	68
Reingewinn			8157131	27
			37485924	—

Verlust-Konto für 30. Juni 1918 haben wir geprüft
einstimmend gefunden.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

Gewinn- und Verlust-

	M.	Pf.	M.	Pf.
An Maschinen-, Ofen-, Gebäude- und Eisenbahn-Reparaturen	979028	44		
„ Provisionen, Gehalten, Zinsen und Handlungs-Unkosten	1044607	37		
„ Arbeiter-Kranken-Versicherung	94743	37		
„ „ -Unfall- „	106774	97		
„ „ -Alters-Renten- „	41178	32		
„ „ -Pensionskassen-Beiträge	72523	01		
„ Beamten-Versicherungs-Beiträge	29847	28	2368702	76
„ Abschreibungen:				
Gruben, Brüche, Felder.	4799	—		
Fabrikgrundstücke	16999	—		
Gebäude	1016477	26		
Eisenbahnen	53139	87		
Maschinen und Öfen	630374	71		
Werkzeuge und Geräte	996689	11		
Walzenpark	156116	—		
Reserveteile	9826	50		
Modelle	1	38	2884422	83
			5253125	59
„ Gewinn-Saldo			8157131	27
			13410256	86

Vorstand: Dr. Oskar ...
 Aufsichtsrat: ...
 Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft
 Leipzig, am ...

Konto am 30. Juni 1918

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per Gewinn-Vortrag vom vorigen Jahre			3484479	35
„ Betriebs-Überschuß			9973710	45
„ Eingang auf Konto zweifelhafter Forderungen			2067	06
			13410256	86

Nr.	K.	H.	Beschreibung	Betrag	Saldo
1			Einlage des Kapitals	100000	100000
2			Einlage des Kapitals	100000	200000
3			Einlage des Kapitals	100000	300000
4			Einlage des Kapitals	100000	400000
5			Einlage des Kapitals	100000	500000
6			Einlage des Kapitals	100000	600000
7			Einlage des Kapitals	100000	700000
8			Einlage des Kapitals	100000	800000
9			Einlage des Kapitals	100000	900000
10			Einlage des Kapitals	100000	1000000
11			Einlage des Kapitals	100000	1100000
12			Einlage des Kapitals	100000	1200000
13			Einlage des Kapitals	100000	1300000
14			Einlage des Kapitals	100000	1400000
15			Einlage des Kapitals	100000	1500000
16			Einlage des Kapitals	100000	1600000
17			Einlage des Kapitals	100000	1700000
18			Einlage des Kapitals	100000	1800000
19			Einlage des Kapitals	100000	1900000
20			Einlage des Kapitals	100000	2000000
21			Einlage des Kapitals	100000	2100000
22			Einlage des Kapitals	100000	2200000
23			Einlage des Kapitals	100000	2300000
24			Einlage des Kapitals	100000	2400000
25			Einlage des Kapitals	100000	2500000
26			Einlage des Kapitals	100000	2600000
27			Einlage des Kapitals	100000	2700000
28			Einlage des Kapitals	100000	2800000
29			Einlage des Kapitals	100000	2900000
30			Einlage des Kapitals	100000	3000000
31			Einlage des Kapitals	100000	3100000
32			Einlage des Kapitals	100000	3200000
33			Einlage des Kapitals	100000	3300000
34			Einlage des Kapitals	100000	3400000
35			Einlage des Kapitals	100000	3500000
36			Einlage des Kapitals	100000	3600000
37			Einlage des Kapitals	100000	3700000
38			Einlage des Kapitals	100000	3800000
39			Einlage des Kapitals	100000	3900000
40			Einlage des Kapitals	100000	4000000
41			Einlage des Kapitals	100000	4100000
42			Einlage des Kapitals	100000	4200000
43			Einlage des Kapitals	100000	4300000
44			Einlage des Kapitals	100000	4400000
45			Einlage des Kapitals	100000	4500000
46			Einlage des Kapitals	100000	4600000
47			Einlage des Kapitals	100000	4700000
48			Einlage des Kapitals	100000	4800000
49			Einlage des Kapitals	100000	4900000
50			Einlage des Kapitals	100000	5000000
51			Einlage des Kapitals	100000	5100000
52			Einlage des Kapitals	100000	5200000
53			Einlage des Kapitals	100000	5300000
54			Einlage des Kapitals	100000	5400000
55			Einlage des Kapitals	100000	5500000
56			Einlage des Kapitals	100000	5600000
57			Einlage des Kapitals	100000	5700000
58			Einlage des Kapitals	100000	5800000
59			Einlage des Kapitals	100000	5900000
60			Einlage des Kapitals	100000	6000000
61			Einlage des Kapitals	100000	6100000
62			Einlage des Kapitals	100000	6200000
63			Einlage des Kapitals	100000	6300000
64			Einlage des Kapitals	100000	6400000
65			Einlage des Kapitals	100000	6500000
66			Einlage des Kapitals	100000	6600000
67			Einlage des Kapitals	100000	6700000
68			Einlage des Kapitals	100000	6800000
69			Einlage des Kapitals	100000	6900000
70			Einlage des Kapitals	100000	7000000
71			Einlage des Kapitals	100000	7100000
72			Einlage des Kapitals	100000	7200000
73			Einlage des Kapitals	100000	7300000
74			Einlage des Kapitals	100000	7400000
75			Einlage des Kapitals	100000	7500000
76			Einlage des Kapitals	100000	7600000
77			Einlage des Kapitals	100000	7700000
78			Einlage des Kapitals	100000	7800000
79			Einlage des Kapitals	100000	7900000
80			Einlage des Kapitals	100000	8000000
81			Einlage des Kapitals	100000	8100000
82			Einlage des Kapitals	100000	8200000
83			Einlage des Kapitals	100000	8300000
84			Einlage des Kapitals	100000	8400000
85			Einlage des Kapitals	100000	8500000
86			Einlage des Kapitals	100000	8600000
87			Einlage des Kapitals	100000	8700000
88			Einlage des Kapitals	100000	8800000
89			Einlage des Kapitals	100000	8900000
90			Einlage des Kapitals	100000	9000000
91			Einlage des Kapitals	100000	9100000
92			Einlage des Kapitals	100000	9200000
93			Einlage des Kapitals	100000	9300000
94			Einlage des Kapitals	100000	9400000
95			Einlage des Kapitals	100000	9500000
96			Einlage des Kapitals	100000	9600000
97			Einlage des Kapitals	100000	9700000
98			Einlage des Kapitals	100000	9800000
99			Einlage des Kapitals	100000	9900000
100			Einlage des Kapitals	100000	10000000



Sächsische Gußstahlfabrik

in

Döhlen bei Dresden

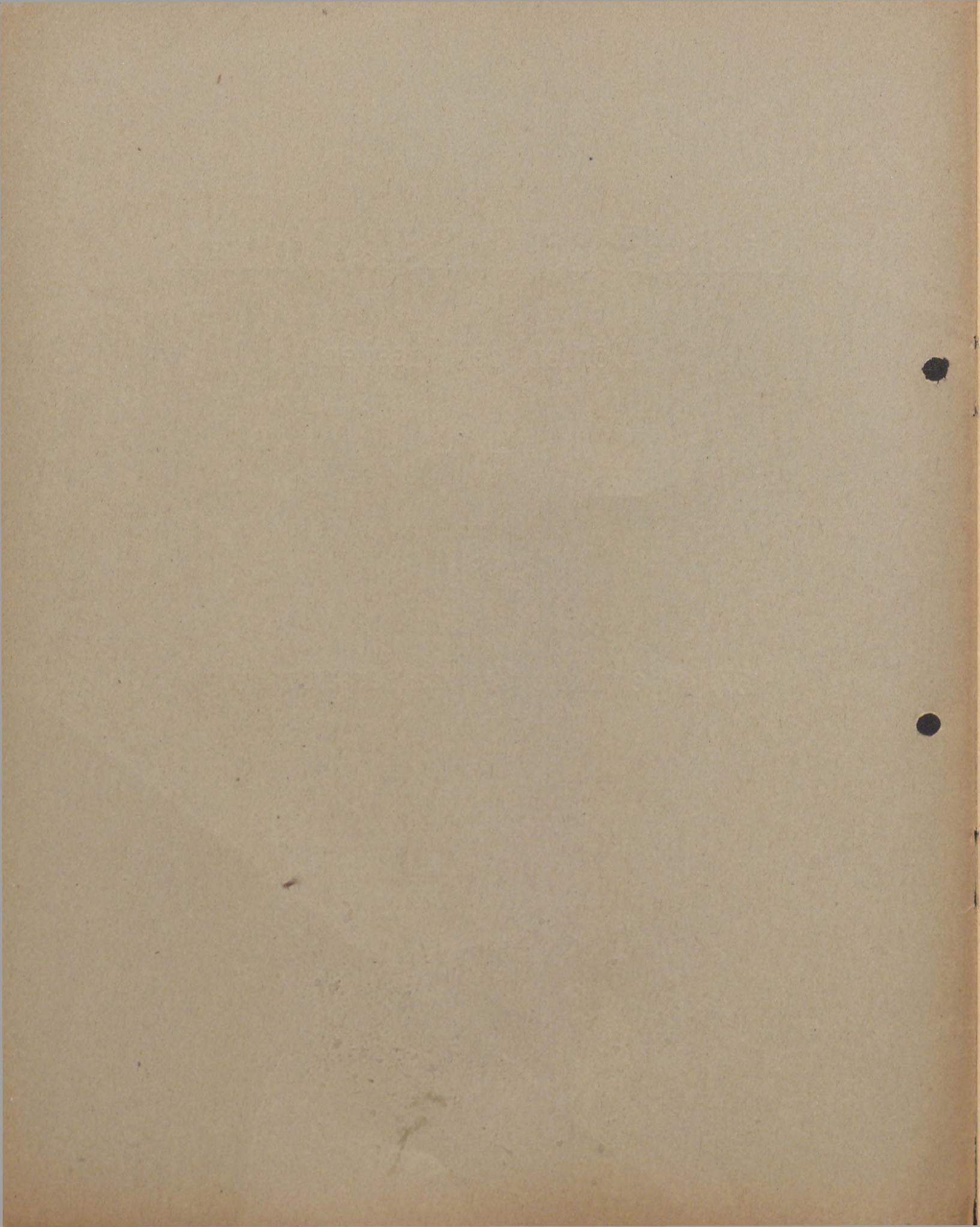
Bericht

für die

57. ordentliche Generalversammlung

1918/19.

66



57. ordentliche Generalversammlung

der

Sächsischen Gufsstahlfabrik in Döhlen bei Dresden

den 15. November 1919, vormittags 10 Uhr

im Saale der Dresdner Fondsbörse in Dresden,

Waisenhausstraße 23, I.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, sowie der Bilanz auf den 30. Juni 1919 nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Genehmigung derselben;
2. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates;
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes;
4. Aufsichtsratswahlen.

Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mit gerechnet, also spätestens am 12. November, und zwar bis nach der Generalversammlung, entweder bei dem Vorstände der Gesellschaft oder

in **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**

„ „ **Deutschen Bank Filiale Dresden,**

in **Berlin** „ „ **Dresdner Bank,**

„ „ **Deutschen Bank**

zu hinterlegen.

Aufsichtsrat:

- Herr Kommerzienrat Konsul **Hugo Mende**, Vorsitzender, **Dresden**,
„ Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer**,
stellvertretender Vorsitzender, **Dresden**,
„ Direktor a. D. Bergrat **Andreas Nägel**, **Dresden**,
„ Justizrat **Dr. Julius Bondi**, **Dresden**,
„ Geheimer Baurat **Fritz Martiny**, **Oberschreiberhau i. Riesengeb.**,
„ Kommerzienrat Konsul Bankdirektor **Willy Osswald**, **Dresden**.

Vorstand:

- Herr Kommerzienrat Generaldirektor **Pfeifer**, technische Leitung,
„ Kommerzienrat Generaldirektor **Boehm**, kaufmännische Leitung.

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1918/19.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1918/19 erfuhr durch den unglücklichen Ausgang des Krieges mit seinen wirtschaftlichen Folgen eine ganz wesentliche Beeinträchtigung.

Während der Verlauf der ersten fünf Monate des Berichtsjahres zu günstigen Erwartungen berechtigte, gestaltete sich durch den Ausbruch der Revolution die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens im weiteren Verlaufe des Geschäftsjahres recht ungünstig.

Friedensaufträge lagen zwar genügend vor, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können, allein die plötzliche Einführung des Achtstundentages, der damit verbundene Rückgang an Arbeitsleistung, die bedeutende Erhöhung der Löhne, sowie der Preise für Rohstoffe, ferner drückender Kohlenmangel ließen einerseits die Produktion wesentlich sinken, auf der anderen Seite dagegen die Selbstkosten außerordentlich in die Höhe schnellen. Ein Ausgleich durch Erhöhung der Preise für derartige Produkte konnte bisher nicht erzielt werden. Durch alle diese Erscheinungen, wie auch durch Wertverminderung unseres Effektenbesitzes mußte das Jahresergebnis sich ungünstig gestalten.

Zu den Einzelheiten des vorliegenden Abschlusses übergehend, bemerken wir folgendes:

Die Beträge für die im Berichtsjahre fertiggestellten Bauten haben wir anteilig auf den Bilanzkonten unter entsprechender Berücksichtigung von normalen Abschreibungen verbucht. Das Konto Neubau betrifft Bauten, deren Beträge nach definitiver Fertigstellung dem Konto für die Überführung des Betriebes in die Friedenswirtschaft belastet werden.

Unsere Bestände an Rohmaterial und eigenen Fabrikaten betragen insgesamt M. 3 391 921.61 gegenüber M. 3 568 537.12 im Vorjahre.

Die Debitoren betragen **M. 7713558.81** und setzen sich zusammen aus

- „ 4623215.51 Außenstände für gelieferte Waren,
- „ 3090343.30 Bank- und Postscheckguthaben.

Die Effekten brachten einen Kursverlust von M. 1490160.25.

Unter den dauernden Beteiligungen sind die von uns erworbenen Kuxe der Gewerkschaft Luse & Ilsdorf, sowie die Aktien der Haigerer Hütte verbucht.

Beide Unternehmungen entwickeln sich zu unserer Zufriedenheit.

Die Haigerer Hütte war das Berichtsjahr hindurch, soweit es die Kokszufuhr gestattete, in vollem Betriebe und konnte der starken Nachfrage nach Gießereiroheisen kaum genügen. Gegenwärtig erfolgt die Umstellung des Hochofens auf die Erzeugung von Stahlroheisen für unseren eigenen Bedarf.

Die Gewerkschaft Luse & Ilsdorf war ebenfalls mit Aufträgen stark überhäuft. Infolge von Betriebsstörungen, hervorgerufen durch Streiks und Wagenmangel, konnte sie ihren Lieferungsverpflichtungen nicht restlos nachkommen. In erster Linie deckte sie neben den Lieferungen an die Siegerländer- und Westfälischen Hochöfen den Erzbedarf der Haigerer Hütte.

Da infolge der Bestimmungen des Friedensvertrages mit einer dauernden inländischen Erzknappheit zu rechnen ist, entschlossen wir uns, die von der Königin-Marienhütte übernommenen Grubenfelder, die zum größten Teil in Fristen lagen, aufzuschließen und bei günstigem Ausfall der Aufschlußarbeiten vorzurichten und auszubeuten. Diese Arbeiten sind zurzeit in vollem Gange, doch läßt sich bei der Kürze der Zeit ein Urteil hierüber noch nicht abgeben.

Die Prioritäts-Obligationsschuld Döhlen verminderte sich durch die planmäßige Auslosung um **M. 67500.—** auf **M. 1233500.—**, während die Anleihen I und II Cainsdorf sich um **M. 112700.—** auf **M. 1683550.—** ermäßigten.

Bei den Kreditoren betragen die rückständigen Löhne und Frachten **M. 342255.44.**

Von den uns zu Gebote stehenden Mitteln unserer Wohlfahrtsfonds haben wir im reichsten Maße Gebrauch gemacht und dadurch viel Not und Elend gemildert. Auch aus Betriebsmitteln haben wir große Summen zur Unterstützung unserer Werksangehörigen bzw. deren Familien verwendet.

Unsere Beiträge zur Arbeiter-Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Beamtenversicherungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahre um **M. 194047.71** auf **M. 539114.66.**

Der **Reingewinn** für das Geschäftsjahr 1918/19 beträgt **M. 854553.15**
und erhöht sich durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahre in Höhe von „ **2575968.52**
auf **M. 3430521.67.**

Wir beantragen im Einverständnis mit dem Aufsichtsrate den Reingewinn wie folgt zu verteilen:

- M. 1200000.— = 12 % Dividende auf 10 Millionen Mark Aktienkapital,
- „ 258046.51 statuten- und vertragsmäßige Tantiemen an den Aufsichtsrat und die Direktion,
- „ 750000.— Rückstellung für Aufschlußarbeiten im Erzbergbau,
- „ 1222475.16 Vortrag auf neue Rechnung,

Sa. **M. 3430521.67.**

Im neuen Geschäftsjahre ist der Auftragseingang bisher ein zufriedenstellender gewesen. So lange indessen die eingangs erwähnten Schwierigkeiten andauern, ist eine Besserung der Lage nicht zu erwarten.

Döhlen bei Dresden, im Oktober 1919.

Der Vorstand der Sächsischen Gufsstahlfabrik
Pfeifer **Boehm**

Bericht des Aufsichtsrates.

Den vorliegenden Rechnungsabschluß, der bereits von der Treuhand-Vereinigung A.-G., Dresden, als übereinstimmend mit den Büchern unserer Gesellschaft befunden worden ist, haben wir gleichfalls einer Prüfung unterzogen. Auf Grund dessen erklären wir, daß auch von unserer Seite Einwendungen dagegen nicht zu erheben sind.

In diesem Jahre scheiden turnusgemäß die Herren Bergrat Nägel und Justizrat Dr. Julius Bondi aus dem Aufsichtsrate aus; beide Herren sind wieder wählbar.

Dresden, im Oktober 1919.

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gußstahlfabrik

Hugo Mende,
Vorsitzender

Verzeichnis der Aufsichtsräte

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern, die von den Aktionären gewählt werden. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt 5 Jahre. Die Beschlüsse des Aufsichtsrates werden mit einer Mehrheit von 75% gefasst.

Verzeichnis der Aufsichtsräte

Verzeichnis der Aufsichtsräte

Verzeichnis der Aufsichtsräte

Verzeichnis der Aufsichtsräte

Verzeichnis der Aufsichtsräte

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.



	M.	Pf.	M.	Pf.
Fabrikgrundstücke, Wasserkraft, Teiche, Gräben			1494127	08
Grubenfelder			2	—
Gebäude, einschl. Grund und Boden für Wohngrundstücke	1872869	94		
Zugang	523163	83		
Abschreibung	2396033	77		
	119801	64	2276232	13
Eisenbahnen	123993	15		
Zugang	48148	81		
Abschreibung	172141	96		
	8607	10	163534	86
Maschinen und Öfen	1470875	35		
Abgang durch Verkauf und Abbruch	3383	69		
Zugang	1467491	66		
Abschreibung	1226338	08		
	2693829	74		
	269382	87	2424446	87
Walzenpark	192057	14		
Zugang	411453	38		
Abschreibung	603510	52		
	397654	43	205856	09
Werkzeuge und Geräte	129774	80		
Zugang	780912	42		
Abschreibung	910687	22		
	782484	03	128203	19
Reserveteile	1	—		
Zugang	17018	43		
Abschreibung	17019	43		
	17018	43		1 —
Modelle				2 —
Patente				1 —
Neubauten			470580	80
Diverse Materialien, Rohmaterialien, Fabrikate			3391921	61
Debitoren			7713558	81
Kassa			35716	61
Effekten			6017229	—
Dauernde Beteiligungen (Actien und Kuxe)			4833000	—
			29154413	05

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und
und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern über-

Dresden, 22. Oktober 1919.

30. Juni 1919

Haben

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktien-Kapital			10000000	—
Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899	1301000	—		
ausgelost zur Rückzahlung am 1. Juli 1918	67500	—	1233500	—
Anleihe-Konto I M. 1248000.—				
ausgelost zur Rückzahlung am 1. Juli 1918 „ 86000.—	1162000	—		
Anleihe-Konto II M. 548250.—				
ausgelost zur Rückzahlung am 1. Juli 1918 „ 26700.—	521550	—	1683550	—
Reservefonds	3256954	44		
Erneuerungsfonds	300000	—		
Delkrederefonds	220000	—	3776954	44
Dispositionsfonds zum Besten des Fabrikpersonals	171746	87		
Stiftung zum Besten der Kriegsteilnehmer	1508398	25		
Arbeiter-Schulkassen-Stiftung	39784	86		
Grahl-Stiftung	5979	10	1725909	08
König-Friedrich-August-Stiftung	34441	70		
Kronprinz-Georg-Stiftung	28159	15	62600	85
Rückständige Zinskupons der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899			23620	—
Anleihe-Zinsen-Konto			31721	16
Rückständige Dividendscheine aus den Jahren 1914/15, 1915/16, 1916/17, 1917/1918			9800	—
Rückständige ausgelöste Prioritäten			13260	—
Anleihe-Tilgungs-Konto			15038	—
„ -Agio- „			10431	—
Rückstellung für Talonsteuer			100120	—
Konto für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen			60000	—
„ „ den Bau einer Kantine			43240	50
Direktions-Dispositionsfonds			17074	93
Konto für die Überführung des Betriebes in die Friedens- wirtschaft			1250000	—
Kreditoren einschl. rückständiger Löhne und Frachten			5667071	42
Reingewinn			3480521	67
			29154413	05

Verlust-Konto für 30. Juni 1919 haben wir geprüft einstimmend gefunden.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

Gewinn- und Verlust-

	M.	Pf.	M.	Pf.
An Maschinen-, Ofen-, Gebäude- und Eisenbahn-Reparaturen	1228797	89		
„ Provisionen, Gehalten, Zinsen und Handlungs-Unkosten einschließlich M. 1490 160.25 Kursverlust an festverzinslichen Wertpapieren	2755906	30		
„ Arbeiter-Kranken-Versicherung	119181	70		
„ „ -Unfall- „	235054	68		
„ „ -Alters-Renten- „	35980	86		
„ „ -Pensionskassen-Beiträgen	84724	73		
„ Beamten-Versicherungs-Beiträgen	64172	69	4523818	85
„ Abschreibungen:				
Gebäude	119801	64		
Eisenbahnen	8607	10		
Maschinen und Öfen	269382	87		
Werkzeuge und Geräte	782484	03		
Walzenpark	397654	43		
Reserveteile	17018	43	1594948	50
			6118767	35
„ Gewinn-Saldo			3430521	67
			9549289	02

Konto am 30. Juni 1919

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per Gewinn-Vortrag vom vorigen Jahre			2575968	52
„ Gewinn			6966423	93
„ Eingang auf Konto zweifelhafter Forderungen			6896	57
			9549289	02

Nr.	M.	W.	N.	P.
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25



Sächsische Gussstahlfabrik

in

Döhlen bei Dresden

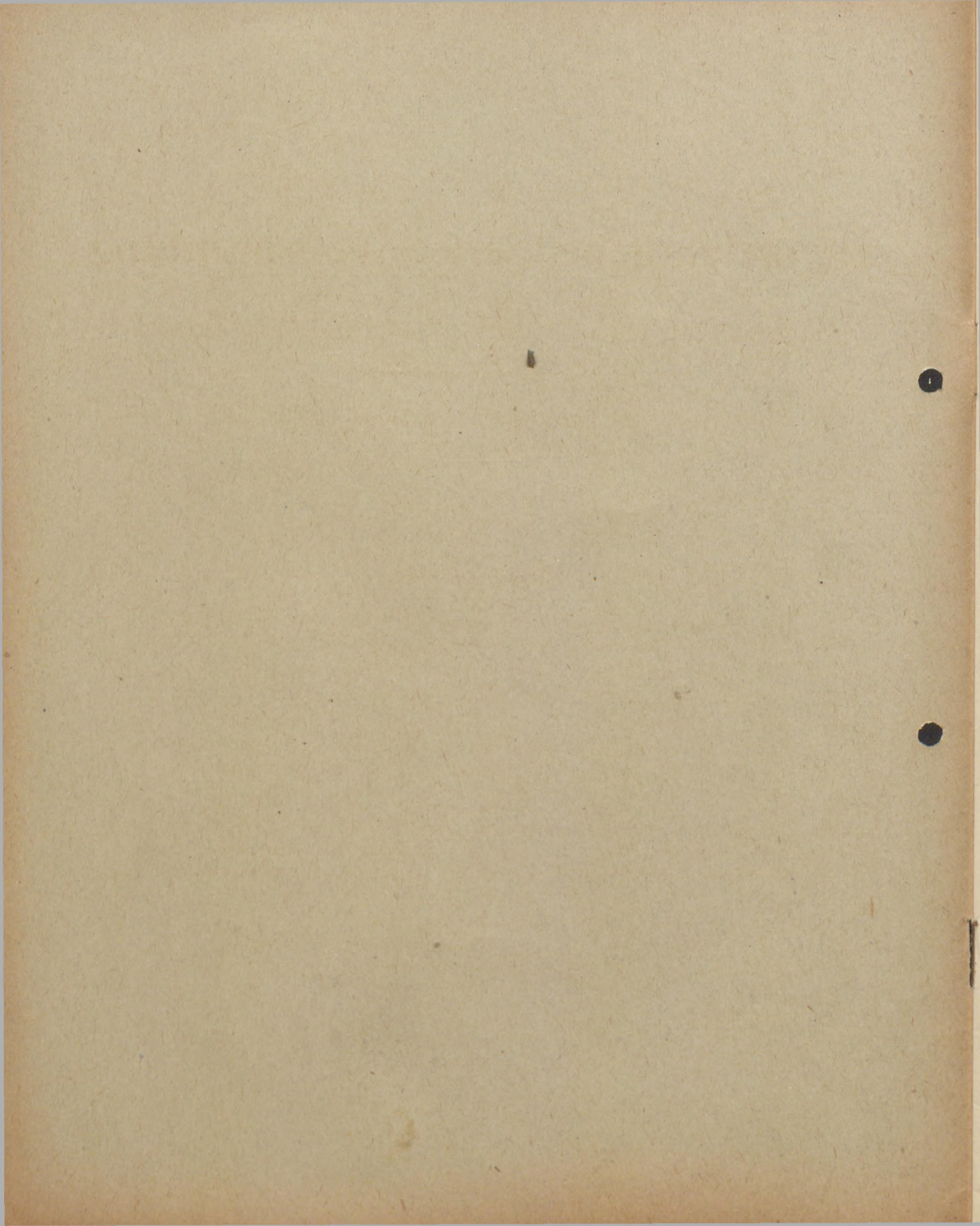
Bericht

für die

58. ordentliche Generalversammlung

1919/20.

266



58. ordentliche Generalversammlung

der

Sächsischen Gufsstahlfabrik in Döhlen bei Dresden

den 27. Oktober 1920, vormittags 10 Uhr

im Saale der Dresdner Fondsbörse in Dresden,

Waisenhausstraße 23, I.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, sowie der Bilanz auf den 30. Juni 1920 nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Genehmigung derselben;
2. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates;
3. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes;
4. Aufsichtsratswahl;
5. Beschlußfassung über Änderung der Firma und Verlegung des Sitzes der Gesellschaft, sowie entsprechende Abänderung des § 1 des Gesellschaftsvertrages.

Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mit gerechnet, also spätestens am 23. Oktober, und zwar bis nach der Generalversammlung, entweder bei dem Vorstände der Gesellschaft oder

in Dresden bei der **Dresdner Bank,**

„ „ **Deutschen Bank Filiale Dresden,**

in Berlin „ „ **Dresdner Bank,**

„ „ **Deutschen Bank**

zu hinterlegen.

58. ordentliche Generalversammlung

Sächsischen Gustafshofpark in Döhlen bei Dresden

Aufsichtsrat:

- Herr Kommerzienrat Konsul **Hugo Mende**, Vorsitzender, **Dresden**,
- „ Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer**,
stellvertretender Vorsitzender, **Dresden**,
- „ Direktor a. D. Bergrat **Andreas Nägel**, **Dresden**,
- „ Justizrat **Dr. Julius Bondi**, **Dresden**,
- „ Geheimer Baurat **Fritz Martiny**, **Oberschreiberhau i. Riesengeb.**,
- „ Kommerzienrat Konsul Bankdirektor **Willy Osswald**, **Dresden**.

Vorstand:

- Herr Kommerzienrat Generaldirektor **Pfeifer**, technische Leitung,
- „ Kommerzienrat Generaldirektor **Boehm**, kaufmännische Leitung.

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1919/20.

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand in seiner ersten Hälfte unter dem Einfluß der ungünstigen politischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands. Betriebsstörungen, durch Kohlenmangel usw. hervorgerufen, drückten auf die Produktion, andererseits stiegen die Selbstkosten infolge der sprunghaften Aufwärtsbewegungen der Löhne, Gehälter, Rohstoffpreise, sowie der öffentlichen Abgaben in bisher unbekannter Weise.

Wenn das Berichtsjahr trotzdem ein wesentlich günstigeres Resultat aufweist, als das Vorjahr, so ist dies in erster Linie auf die Wirkungen der in der zweiten Hälfte des Jahres einsetzenden Hochkonjunktur zurückzuführen.

Durch die jahrelange Zurückhaltung, sowie infolge des Tiefstandes der Valuta entwickelte sich im In- und Auslande ein Warenhunger, der zu einer stürmischen Nachfrage auch nach unseren Fabrikaten führte, die wir nicht immer nach Wunsch befriedigen konnten, da Betriebsstörungen nicht zu vermeiden waren.

Hand in Hand mit dieser Nachfrage ging auch eine entsprechende Aufbesserung der Preise vor sich, zumal ein sehr lebhaftes Exportgeschäft sich entwickelte, das mit seinen hohen Erlösen nicht ohne Einfluß auf die inländischen Notierungen blieb.

Die erhebliche Verteuerung aller Rohstoffe und Löhne, sowie der gesteigerte Umsatz veranlaßten uns, der außerordentlichen Generalversammlung am 15. Januar d. J. zwecks Verstärkung unserer Betriebsmittel eine Erhöhung unseres Aktienkapitals von 10 auf 14 Millionen Mark vorzuschlagen. Diese Kapitalerhöhung wurde inzwischen durchgeführt. Das dabei erzielte Agio ist dem Reservefonds überwiesen worden.

Zu den Einzelheiten des vorliegenden Abschlusses haben wir folgendes zu bemerken:

Bei dem Konto Neubau ist zu beachten, daß die Rückstellung von M. 1 250 000.— für die Überführung des Betriebes in die Friedenswirtschaft aufgelöst resp. dem Konto Neubau gutgeschrieben worden ist.

Unsere Bestände an Rohmaterial und eigenen Fabrikaten betragen insgesamt M. 5 280 474.10 gegenüber M. 3 391 921.61 im Vorjahre.

Die Debitoren betragen **M. 36 753 903.14** und setzen sich zusammen aus

- „ 18 704 467.61 Außenstände für gelieferte Waren,
- „ 18 049 435.53 Bank- und Postscheckguthaben.

Die uns nahestehenden Unternehmungen Gewerkschaft Luse & Iisdorf, Weickartshain, sowie Haigerer Hütte, Haiger, haben im Berichtsjahre mit guten Erfolgen gearbeitet.

Auch über die im vorigen Geschäftsbericht erwähnten Aufschlußarbeiten in den von der Königin-Marienhütte übernommenen Grubenfeldern können wir Günstiges berichten; die bisherigen Feststellungen bei den in Angriff genommenen Objekten lassen gute Resultate erwarten.

Die Prioritäts-Obligationsschuld vermindert sich durch die planmäßige Auslosung um **M. 67500.—** auf **M. 1 166 000.—**, während die Anleihen I und II Cainsdorf sich um **M. 117750.—** auf **M. 1 565 800.—** ermäßigen.

Bei den Kreditoren betragen die rückständigen Frachten und Löhne M. 1251329.84; außerdem ist hierunter die Rückstellung auf Steuern verbucht.

Von den uns zu Gebote stehenden Mitteln unserer Wohlfahrtsfonds haben wir auch in diesem Jahre im reichsten Maße Gebrauch gemacht und konnten dadurch viel Not und Elend lindern. Ebenso haben wir reichliche Sonderzuweisungen unseren Pensionskassen zukommen lassen.

Der Saldo für Maschinen- und Öfen-, Gebäude- und Eisenbahnreparaturen weist in diesem Jahre eine bedeutende Steigerung gegenüber den früheren Jahren, bedingt durch die wesentliche Verteuerung der Rohstoffe, Materialien und Erhöhung der Löhne, auf.

Unsere Beiträge zur Arbeiter-, Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Beamtenversicherung betragen M. 697860.84 und waren M. 158746.18 höher wie im Vorjahre.

Die normalen Abschreibungen erscheinen in der vorliegenden Bilanz mit M. 3880932.21.

Mit Rücksicht auf die Geldentwertung halten wir eine wesentliche Erhöhung der Abschreibungen für dringend geboten, da die bisherigen Abschreibungsgrundsätze der Frage der Ersatzbeschaffung verbrauchter Anlagewerte keine Rechnung tragen. Aus diesem Grunde haben wir Extraabschreibungen in Höhe von 2 Millionen Mark vorgesehen, die sich gleichmäßig auf Gebäude, Maschinen und Öfen verteilen.

Nach Verbuchung der vertraglichen Tantieme an den Vorstand und der satzungsmäßigen Aufsichtsratsbezüge verbleibt ein verteilbarer Überschuß für das Geschäftsjahr 1919/20 von

M. 10282822.44

und erhöht sich durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahre

„ 1222475.16

auf M. 11505297.60.

Wir beantragen im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat vorstehenden Betrag wie folgt zu verteilen:

- M. 4200000.— = 30 % Dividende,
- „ 1400000.— = 10 % Bonus,
- „ 2500000.— Zuweisung an Beamte und Arbeiter als außerordentliche Wirtschaftsbeihilfen,
- „ 1000000.— Rückstellung für den Bau von Arbeiterwohnungen,
- „ 150000.— Rückstellung für Talonsteuer,
- „ 150000.— Zuweisung an den Direktions-Dispositionsfonds,
- „ 2105297.60 Vortrag auf neue Rechnung,

Sa. M. 11505297.60.

Über die Aussichten des neuen Geschäftsjahres läßt sich zurzeit etwas Genaueres nicht sagen. Zweifellos macht sich eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar.

Döhlen bei Dresden, im September 1920.

Der Vorstand der Sächsischen Gufsstahlfabrik

Pfeifer

Boehm

Bericht des Aufsichtsrates.

Den vorliegenden Rechnungsabschluß, der bereits von der Treuhand-Vereinigung A.-G., Dresden, als übereinstimmend mit den Büchern unserer Gesellschaft befunden worden ist, haben wir gleichfalls einer Prüfung unterzogen. Auf Grund dessen erklären wir, daß auch von unserer Seite Einwendungen dagegen nicht zu erheben sind.

In diesem Jahre scheidet Herr Geheimer Baurat Martiny aus dem Aufsichtsrate aus; derselbe ist wieder wählbar.

Dresden, im Oktober 1920.

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gußstahlfabrik

Hugo Mende,
Vorsitzender

Der Vorstand der Sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik

in Dresden, im Oktober 1931

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik

in Dresden, im Oktober 1931

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik

in Dresden, im Oktober 1931

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik

in Dresden, im Oktober 1931

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik

in Dresden, im Oktober 1931

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik

in Dresden, im Oktober 1931

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik

in Dresden, im Oktober 1931

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik

in Dresden, im Oktober 1931

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik

in Dresden, im Oktober 1931

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva		Passiva	
1900	1901	1900	1901
100000	100000	100000	100000
200000	200000	200000	200000
300000	300000	300000	300000
400000	400000	400000	400000
500000	500000	500000	500000
600000	600000	600000	600000
700000	700000	700000	700000
800000	800000	800000	800000
900000	900000	900000	900000
1000000	1000000	1000000	1000000

Das Bilanzkonto ist mit dem Gewinn- und Verlust-Konto verbunden und bildet zusammen mit dem Bilanzkonto die Grundlage für die Bilanz.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Fabrikgrundstücke, Wasserkraft, Teiche, Gräben			1494127	08
Grubenfelder			2	—
Gebäude, einschl. Grund und Boden für Wohngrundstücke	2276232	13		
Abgang durch Abbruch	387	63		
	2275844	50		
Zugang, abzüglich Hypotheken	539382	87		
	2815227	37		
Abschreibung M. 140761.37	1140761	37	1674466	—
Extra „ 1000000.—				
Eisenbahnen	163534	86		
Abschreibung	8176	86	155358	—
Maschinen und Öfen	2424446	87		
Abgang durch Abbruch und Verkauf	612675	07		
	1811771	80		
Zugang	607706	79		
	2419478	59		
Abschreibung M. 269808.59	1269808	59	1149670	—
Extra „ 1000000.—				
Walzenpark	205856	09		
Zugang	718070	51		
	923926	60		
Abschreibung	711354	43	212572	17
Werkzeuge und Geräte	128203	19		
Zugang	2580694	29		
	2708897	48		
Abschreibung	2600921	90	107975	58
Reserveteile	1	—		
Zugang	149452	71		
	149453	71		
Abschreibung	149452	71	1	—
Modelle	2	—		
Zugang	456	35		
	458	35		
Abschreibung	456	35	2	—
Patente			1	—
Neubauten			58542	15
Diverse Materialien, Rohmaterialien, Fabrikate			5280474	10
Debitoren			36753903	14
Kassa			50713	63
Wechsel			99514	—
Effekten			3525963	—
Dauernde Beteiligungen (Actien und Kuxe)			4833000	—
			55396284	85

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und
und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern über-

Dresden, im Oktober 1920.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktien-Kapital	10000000	—		
neu hinzu	4000000	—	14000000	—
Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899	1233500	—		
ausgelost zur Rückzahlung am 1. Juli 1919	67500	—	1166000	—
Anleihe-Konto I M. 1162000.—				
ausgelost zur Rückzahlung am 1. Juli 1919 „ 90000.—	1072000	—		
Anleihe-Konto II M. 521550.—				
ausgelost zur Rückzahlung am 1. Juli 1919 „ 27750.—	493800	—	1565800	—
Reservefonds M. 3256954.44				
neu hinzu „ 453481.70	3710436	14		
Erneuerungsfonds	300000	—		
Delkrederefonds	220000	—	4230436	14
Dispositionsfonds zum Besten des Fabrikpersonals	172683	02		
Stiftung zum Besten der Kriegsteilnehmer	1422721	45		
Arbeiter-Schulkassen-Stiftung	41619	66		
Grahl-Stiftung	5974	25	1642998	38
König-Friedrich-August-Stiftung	34450	—		
Kronprinz-Georg-Stiftung	28192	45	62642	45
Rückständige Zinskupons der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899			26560	—
Anleihe-Zinsen-Konto			38474	30
Rückständige Dividendenscheine aus den Jahren 1915/16, 1916/17, 1917/18, 1918/19			20196	—
Rückständige ausgeloste Prioritäten			6860	—
Anleihe-Tilgungs-Konto			5814	—
„ -Agio- „			9876	—
Rückstellung für Talonsteuer			100120	—
Konto für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen			60000	—
„ „ den Bau einer Kantine			43240	50
Rückstellungskonto für Aufschlußarbeiten im Erzbergbau			350971	35
Kreditoren einschl. rückständiger Löhne und Frachten und Steuer-Rücklagen			20560998	13
Gewinn-Saldo			11505297	60
			55396284	85

Verlust-Konto für 30. Juni 1920 haben wir geprüft einstimmend gefunden.

Gewinn- und Verlust-

	M.	Pf.	M.	Pf.
An Maschinen-, Ofen-, Gebäude- und Eisenbahn-Reparaturen	3102689	54		
„ General-Unkosten einschl. Provisionen, Zinsen, satzungs- und vertragsmäßiger Gewinnanteile	4084757	53		
„ Arbeiter-Kranken-Versicherung	163829	45		
„ „ -Unfall- „	306686	55		
„ „ -Alters-Renten- „	33208	30		
„ „ -Pensionskassen-Beiträgen	93882	17		
„ Beamten-Versicherungs-Beiträgen	100254	37	7885307	91
„ Abschreibungen:				
M. 140761.37				
Gebäude Extra „ 1000000.—	1140761	37		
Eisenbahnen	8176	86		
M. 269808.59				
Maschinen und Öfen Extra „ 1000000.—	1269808	59		
Werkzeuge und Geräte	2600921	90		
Walzenpark	711354	43		
Modelle	456	35		
Reserveteile	149452	71	5880932	21
			13766240	12
„ Gewinn-Saldo			11505297	60
			25271537	72

Konto am 30. Juni 1920

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per Gewinn-Vortrag vom vorigen Jahre			1222475	16
„ Gewinn			24048361	95
„ Eingang auf Konto zweifelhafter Forderungen			700	61
			25271537	72

PC	M	HT	M				
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
55							
56							
57							
58							
59							
60							
61							
62							
63							
64							
65							
66							
67							
68							
69							
70							
71							
72							
73							
74							
75							
76							
77							
78							
79							
80							
81							
82							
83							
84							
85							
86							
87							
88							
89							
90							
91							
92							
93							
94							
95							
96							
97							
98							
99							
100							

1000000 11

